

schenden Gesellschaft, Frankfurt a. M., 1927, S. 388 u. 389 veröffentlicht worden. In der letzteren der eben aufgezählten Schriften konnte ich als Gegenstück zu der von Roch stammenden Innenansicht eines gänzlich von *Teredo* zerstörten Pfahles die Steinkerne der Gänge von *Teredo anguineus* SANDB., aus dem Meeres-sand von Weinheim i. Rheinhessen, abbilden. Da mir die Druckstöcke von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zur Benutzung im Archiv zur Verfügung gestellt wurden, bilde ich sie auf Tafel I nochmals ab. Man erkennt, obwohl die Photographien auf $\frac{2}{5}$ der natürlichen Größe verkleinert sind, deutlich die Ausfüllungen der dicht aneinander gedrängten Bohrgänge, die nur wenige Holzfasern dazwischen erhalten zeigen. Die Art *Teredo anguineus* ist nur auf die Bohrgänge begründet, ihre Schalen sind noch unbekannt; sie war meines Wissens nur einmal, und zwar von F. Sandberger in seinen Conchylien des Mainzer Tertiärbeckens, Taf. 21, Fig. 1, 1a, 1b (Text auf S. 275) in einem kleinem Bruchstücke abgebildet worden, sodaß die hier von mir gegebenen Figuren vielleicht eine erwünschte Ergänzung darstellen.

**Berichtigung zu meiner Arbeit im Archiv 1927, H. 4,
„Ein Beitrag zur rezenten Molluskenfauna des Münchener
Gebietes.“**

Von

Johann Schwind, München.

Auf S. 260, Zeile 17—20 von oben ist zu lesen:
Vertigo substriata JEFFR. hat wie *Vertigo alpestris* KÜST. im Isartal ein Refugium gefunden, erstere Art an feuchten Orten, letztere wohl an trockenen, beschatteten Nagelfluhfelsen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Schwind Johann

Artikel/Article: [Berichtigung zu meiner Arbeit im Archiu 1927, H. 4, "Ein Beitrag zur rezenten Molluskenfauna des Münchener Gebietes" 32](#)